

Dresdner Journal

Für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Banck, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Anzeigen an der Redaktion... Leipzig: Fr. Brändel, Commissionär des Dresdner Journals...

Bezugspreis: In ganzen deutschen Reich: Außerhalb des deutschen Reichs tritt Post- und Frachtkosten hinzu...

Ankündigungen für die Weihnachtszeit finden im „Dresdner Journal“ die geeignetste Verbreitung. Hierbei versäumen wir nicht, darauf aufmerksam zu machen...

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Cantor emer. Vogel in Kötzschenbroda...

Verordnung.

die Veranstaltung einer Ergänzungswahl für die II. Kammer der Ständeversammlung betreffend. Nachdem der bisherige Abgeordnete zur II. Kammer...

Verordnung.

der 10. Januar 1888. Es wird daher deren Veranstaltung hierdurch angeordnet und als Tag der Abstimmung festgesetzt.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 9. Dezember, nachmittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das „W. Frdbll.“ bemerkt, der Verlauf der gestrigen unter dem Vorh. des Kaisers in der Hofburg abgehaltenen militärischen Konferenz...

Paris, 8. Dezember, abends. (W. L. B.) Der Präsident Sadi Carnot konferierte heute Abend mit Goblet und Ribot, die sich nach dem Elisee begaben hatten.

Paris, 8. Dezember, früh. (W. L. B.) Infolge von Verhandlungen, welche stattfanden, um der radikalen Partei zwei Portefeuilles einzuräumen, verweigte Ribot in die Kabinetts-Kombination: Goblet, Präfidentschaft und Inneres, Ribot, Justiz, Rouvier, Aussenwärtiges, Ricard, Inneres, Loubet, Landwirtschaft, Menard-Dorian...

Feuilleton.

Frieda. Erzählung von R. Mercator. (Fortsetzung.)

So viel war klar: Frieda war eher verliebt als erfreut über das kleine Geschenk, ja, hatte sie es nicht vielleicht gar verbrannt? Vor Walles Augen verbrannt? Oder wie sonst sollte Schmidt es sich druten, daß...

einsetzen, werde der Präsident auf das Ministerium Rouvier zurückkommen.

Paris, 9. Dezember. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die radikalen Blätter haben entschieden die Haltung der Opportunisten gegenüber Goblet, und fordern diesen auf, ein Kabinett ohne Opportunisten zu bilden.

Rom, 8. Dezember. (W. L. B.) Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Massanah wird die dritte Brigade morgen ins Lager vier Kilometer westlich von Nola gegen Degali vorseuchen.

London, 8. Dezember, abends. (W. L. B.) Die Kommission der Zuckerkonferenz genehmigte und unterzeichnete heute den über ihre Beratungen v. r. fassen Bericht, welcher am nächsten Montag in der Plenarsitzung der Konferenz vorgelegt werden soll.

London, 9. Dezember. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Ferguson sprach gestern im konservativen Verein zu Gausford und sagte unter anderem, es wäre, soweit die englische Regierung unterrichtet sei, kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß in irgend einem Lande Schritte gehen würden und Truppenbewegungen in solchem Maße stattfänden...

St. Petersburg, 9. Dezember. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Bei dem Dinner der Ritter des St. Georg-Ordens brachte der Zar einen Toast auf den ältesten Ritter, auf den Kaiser Wilhelm aus, wobei die Rußl die preussische Nationalhymne intonierte.

New-York, 8. Dezember. (W. L. B.) Johann Most ist zu einer Gefängnisstrafe von 12 Monaten verurteilt worden: derselbe wird Berufung einlegen. — Bevor die republikanische Partei ihrerseits Kandidaten für die Präfidentschaft und Vizepräfidentschaft aufstellt, wird eine republikanische Konvention am 19. Juni 1888 in Chicago stattfinden.

Dresden, 9. Dezember.

Zur Lage des französischen Präsidenten. Während in der Pariser Presse verschiedene Partikelblätter bereits anfangen, Sadi Carnot darauf hinzuweisen, daß allem Anschein nach die schönen Tage von Aranjuez nun halb vorbei sind, wird der mit auflösender diplomatischer Klugheit wider Willen gewählte Staatskanzler vom Auslande mit mehr Ruhe und Nachsicht beurteilt.

„Selma, ich fühle mich aber jetzt trübsamer als vorige Woche.“ „Unfinn! Seit vorgestern bist Du ja außer Welt, solltest Du dem Schöpfer danken, daß ich so für Deine Zerkleinerung Sorge, und“, fügte sie näher tretend, leiser raunend hinzu, „daß ich Dir Gelegenheit biete, einem, der mit Dir gespielt hat, während er längst eine andere meinte, einmal zu zeigen, daß Du auch noch einen Funken von Stolz in Dir hast!“

und hochgeschraubte Anforderungen weiter verfolgen. Noch weiß niemand, was Carnot als Staatsmann wert sein wird und welche politische Bestimmung wir in diesem gepriesenen parisierten Republikaner vor uns haben bezüglich des täglichen politischen Brotes unserer Nachbarn, des französischen Revanchegedankens.

Hür den Augenblick ist nur eine leidenschaftliche Beobachtung der sozialen Verhältnisse, der Schwierigkeiten, die jeder Staatsmann als Präsident zu bekämpfen hat und die Handlungsweise von Interesse, welche Carnot gegenwärtig ausübt.

Dr. Sadi Carnot ist inmitten der Halbungen, die ihm dargebracht werden und welche die ersten Tage seiner neuen Würde verschönen, mit der feinsinnigsten Leichtigkeit behäftigt, ein Ministerium zu bilden. Seine Wahl ist das Ergebnis eines Kompromisses aller republikanischen Fraktionen, und alle Welt wünscht in Paris, daß sich in der Zusammenlegung des Kabinetts das gleiche Bestreben nach Einigung kundgibt, wie in der Abstimmung im Kongresse.

Unter solchen Umständen wird Hr. Sadi Carnot darauf verzichten müssen, die äußerste Linke zufriedenstellen und die Einigung aller Republikaner herbeiführen. Vielleicht werden die gemäßigten Radikalen, die in der „Gausche radicale“ vereinigt sind, und die schon mehrmals in Ministerien vertreten gewesen sind, bereitwilliger sein, in eine umfassende republikanische Regierungspartei einzutreten.

„Schweigend fing sie bald an, ihren Morgenrock mit dem blauen Gesellschaftsleide zu vertauschen, das ihr die Schwägerin gebracht hatte. Schwiegend und vom Kopf bis zum Fuß bedeckt trat sie wenig später die festlich geschmückten und erleuchteten Räume.“

„Herr Doktor, Sie können nicht vorstellen, was das für ein herrlicher Abend war! Ich bin so glücklich, Sie zu sehen.“ „Und Sie sind so glücklich, mich zu sehen?“ „Ich bin sehr glücklich, Sie zu sehen.“ „Und Sie sind so glücklich, mich zu sehen?“

sie auch aus den Erfahrungen der letzten Tage manche Lehre gelehrt, wie beispielsweise die Lehre, daß die erlebte Erweiterung der Befugnisse des Pariser Gemeinderats ganz unberechenbare Folgen nach sich ziehen könnte.

Wir haben dieses Beispiel gewählt, weil es kaum eine Frage giebt, die einerseits so zugegriffen, andererseits durch die Ereignisse gerade der letzten Zeit so beleuchtet worden wäre, wie die der Centralmairie. Leicht ist sich die Frage der Trennung der Kirche vom Staate umgehen, und weit untreuer sind die verschiedenen radikalen Wirtschaftsvorschläge, denen ein zu praktischem Fortschreiten entschlossenes gemäßigtes Ministerium ohne große Mühe freigeig entgegenzutreten könnte.

Tagesgeschichte.

Berlin, 8. Dezember. Se. Majestät der Kaiser besuchte gestern Abend die Vorstellung im Opernhaus. Heute hörte Se. Majestät zunächst den Vortrag des...

Plötzlich hatte Kurt einen glorreichen Gedanken. Nach Austausch einiger gleichgültiger Bemerkungen mit dem würdevollen Erzieher der lieben Jugend raunte er diesem geheimnisvoll zu: „Herr Doktor, Sie können nicht vorstellen, was das für ein herrlicher Abend war!“

„Herr Doktor, Sie können nicht vorstellen, was das für ein herrlicher Abend war! Ich bin so glücklich, Sie zu sehen.“ „Und Sie sind so glücklich, mich zu sehen?“ „Ich bin sehr glücklich, Sie zu sehen.“



Wenn kein Deutschland lautet, so geleitet sie zur Erde hinunter... Die deutsche Regierung hat sich für die Vereinigung mit dem Reich entschieden...

Die Bottschaft des Präsidenten Cleveland, welche am 6. d. Mts. im amerikanischen Repräsentantenhaus zur Verlesung kam...

Vom Landtage Dresden, 9. Dezember. Die Erste Kammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung, welcher der Staatsminister Dr. v. Arden...

Die Bottschaft erreichte im Hause gewaltiges Aufsehen. So sah man die Repräsentanten... Die Bottschaft des Präsidenten Cleveland...

Dresdner Nachrichten vom 8. Dezember. Wir uns von glaubwürdiger Seite mitgeteilt wird, ist der gestern abend 6 Uhr 35 Min. in Bobendach...

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

ORFEVRERIE CHRISTOFLE. CHRISTOFLE-BESTECKE. Auf den Weltausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnete schwer versilberte Tafelgeräte...

Praktische Festgeschenke für Herren Jagd, Reise- und Herrenartikel H. Warnack, Pragerstrasse 17. Besonders beachtenswerte Spezialitäten wie schwedische Leder-Joppen und Westen...

Weihnachts-Ausstellung Gebrüder Eberstein Königliche Hoflieferanten Dresden Altmarkt 7. Jedermann die reichste Auswahl passender Geschenke.

Cotillon und Karneval-Gegenstände, ionische Hüben, Orden, Toilettenaccessoires, Kränze, Kränzel, Masken, Perrücken, Stoffe, Papier, Kaffee-, Papieren-, Spielzeug, Spielzeug, Spielzeug, Spielzeug...

Reinigung auf die in dieser Grabkammer noch vorhandenen Wandgemälde, welche den Evangelisten und den Apostel im Gebet bei ihrer Enthauptung darstellen...

Schränkt sich nicht auf eine einzelne Epoche oder auf einen speziellen Stoff, wendet sich auch nicht auf eine einzelne Kategorie der allgemeinen Gelehrten-Republik...

gedrängten geistlichen Laufbahn fertig wurde. So kommt es, daß man einstige Stifter auf vielen wissenschaftlichen Gebieten antrifft...

in den letzteren tritt Kämelins Vielfältigkeit zu Tage. Sie handeln über Mathus, Fegel und Strauß, soziale Gesetze und philosophische Probleme...

Geschichtskunde. Unter allen paläographischen Werken nimmt, wie die 'B. Jg.' aus Paris meldet, das kürzlich von Quantin erschienene und durch eine Einleitung von dem General-Administrator der National-Bibliothek, Mr. Despois...

In Tübingen feiert heute, am 9. Dezember, Prof. Gustav v. Kämelin, der Kanzler der Tübingener Universität, sein 50-jähriges Doktorjubiläum...

Die Erde als Abendstern. Seit dem Monate November glänzt unsere Erde am westlichen Himmel unserer Nachbarn...

Die Erde als Abendstern. Seit dem Monate November glänzt unsere Erde am westlichen Himmel unserer Nachbarn...





Dresdner Börse, 9. Dezember 1887.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Staatspapiere and Deutsche Reichsanleihe.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank and Leipziger Bank.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Bergische Bank and Chemnitz Bank.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Chemnitz Bank and Leipzig Bank.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Chemnitz Bank and Leipzig Bank.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Chemnitz Bank and Leipzig Bank.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Chemnitz Bank and Leipzig Bank.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Chemnitz Bank and Leipzig Bank.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Chemnitz Bank and Leipzig Bank.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Chemnitz Bank and Leipzig Bank.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Chemnitz Bank and Leipzig Bank.

Die Aufnahme von Anzeigen... Wer eine Stelle sucht... Man annouciert... Various notices and advertisements.